

# Protokoll des Anfangsplenums der 53. BuFaTa

Beginn: 30.05.03 16:28  
Ende: 30.05.03 18:09

Anwesend: TUM

Markus Rippl  
Eva Schubert  
Simon Schubert  
Robert Heinrich  
Bernhard Lichtinger  
Armin Schön

TUHH

Christiane Wunner  
Dennis Voss

TU Dresden (ab 16:53)

Immo Gens

FH Bochum (ab 16:53)

Cornelis Denhart  
Sven Seiler

Uni Paderborn(ab 16:53)

Lars Kopka  
Yvonne Decke  
Horst Schümer

FH Flensburg (ab 16:53)

Tim Sievers  
Karsten Scholz

FH Landshut (ab 16:53)

Christoph Lachinger  
Markus Butz

Als Sitzungsleiter wurde einstimmig Simon Schubert (TUM) bestimmt.

Als Protokollant wurde einstimmig Armin Schön (TUM) bestimmt.

## TOP 1.3 Beschluß der Tagesordnung

Mit der Ergänzung „4.3 Wahl des nächsten Austragungsortes“ einstimmig beschlossen.

## TOP 1.2 Feststellung der Beschlußfähigkeit

Die Beschlußfähigkeit konnte nicht festgestellt werden.

## TOP 1.4 Genehmigung des Protokolls der 52. Tagung

Verschoben auf Abschlußplenum

Fortsetzung Seite 2

## TOP 2.1 Berichte der Anwesenden Fachschaften

### **TUHH:**

- WS 03/04 neue DPO: Studenten, welche nach 6 Semester kein Vordiplom besitzen, werden zwangsexmatrikuliert. Um die zwangsweise Exmatrikulation zu verhindern, erfolgt Zwangsanmeldung zu ausgewählten Fächern bereits im 1. Semester.
- Studiendauer bis zum Vordiplom derzeit ca 6 Semester, bis zum Hauptdiplom ca 14 Semester.
- FSR insgesamt 12 Personen, davon 4 Frauen, 2 Ausländer
- Wahlbeteiligung 11% (die schlechte Wahlbeteiligung ist evtl durch das gute Wetter zu erklären)

### **TUM:**

- Änderung des bisherigen Modulsystems: statt der bisherigen 2 Schwerpunktmodule jetzt nur noch ein Modul, das zweite Modul wird zugunsten einer Möglichkeit zur freien Fächerwahl gestrichen.
- Einführung eines elektronischen Kassensystems für den Skriptenverkauf. Vorteile sind der schnellere Bezahlvorgang durch Barcodesystem, genaue Bestandsinformation sowie Möglichkeit des dringend notwendigen Controllings des Skriptenverkaufs.
- „Direktverkauf“ im Skriptenverkauf durch Mitglieder der Fachschaft EI. Öffnungszeiten 2 mal 0,5h pro Woche zu festgelegten Zeiten. Umstellung wurde von den Kommilitonen gut angenommen, reger Andrang auch außerhalb der ersten „Beschaffungszeit“ zu Beginn des Semesters.
- Studentenfest (Galerifest) der FSEI (ca. 1400 Karten) jetzt zusätzlich zum Januar auch im Sommer in kleinerer Form veranstaltet. Freier Eintritt, Biergartenbetrieb... Datum: 05.06.03
- Der Freistaat Bayern vergütet als Arbeitgeber seit kurzem Master-Stellen wie Dipl.-Ing. (FH) Stellen. Problematisch für Studiengänge, deren Diplom-Abschlüsse auf Master umgestellt wurden, wie zum Beispiel in der Fakultät Chemie großteils bereits geschehen.
- Der neu eingeführte Studiengang IT wurde nicht besonders gut angenommen. Desweiteren zeichnen sich hohe Durchfallquoten ab. Im Grundstudiumsfach „Grundlagen der Informationstechnik“ liegt die Durchfallquote im IT-Studiengang bei ca 50%, die Durchfallquote im „normalen“ Diplomstudiengang bei ca 20%. Die Vorlesung muß von beiden Studiengängen besucht werden. Es ist zu vermuten, daß ein hoher Anteil der IT-Studenten ursprünglich Informatik studieren wollten, abgewiesen wurden, und ersatzweise sich im IT-Studiengang der Fakultät EI eingeschrieben haben. Die Fakultät Informatik hat aufgrund des hohen Zulaufes in den vergangenen Jahren einen Eignungstest eingeführt; Durchfallquoten dieses Eignungstests sind nicht bekannt.

### **FH Bochum:**

- Aufgrund der Organisation der 53. BuFaTa war die Möglichkeit für weitere Projekte stark eingeschränkt.
- Im Fachbereich ET&IT wurde ein Bachelor-Studiengang eingeführt.
- Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalles von Hannover konnte kein KA-Treffen stattfinden.
- Es wurde weiterhin versucht den Ex-Sekretär Jan-Markus Heise zur Rückgabe der BuFaTa-Kasse zu bewegen. Bei wiederholten Treffen spielte sich „das übliche Spielchen“ ab: es konnten ihm nur Aussagen wie „nächste Woche“, „müssen wir mal sehen“ etc abgerungen werden.
- Einführung eines noch unverbindlichen Eignungstest für Studienbewerber.

### **TU Dresden:**

- Die Arbeitsgemeinschaft ET (AGE) etabliert sich immer mehr gegenüber 1999 unter engagierten Studenten: Für einen Roboterwettbewerb konnte die AGE bereits genutzt werden. Desweiteren lassen sich Großbestellungen bei Elektronikbauteilversendern durch die AGE realisieren, die

durch gewährte Rabatte seitens der Händler unmittelbar an die Komillitonen weitergegeben werden kann. Auch ist die Beschaffung von Mustern bei Industriefirmen wie Texas oder IT durch Verwendung der Institution AGE möglich. Zur Verfügung stehen Geräte wie LötKolben, Oszi bzw Netzteile, um erste Erfahrungen in der Schaltungsentwicklung zu sammeln. Die Geräte sind meist älterer Natur und stellen Stiftungen der Lehrstühle dar. Platinen können über interne Kontakte innerhalb der TU Dresden gefertigt werden.

- Im Fakultätsgebäude stehen nur Sitzecken, Raucherecken etc zur Verfügung, geeignete Räumlichkeiten zur Vor- bzw Nachbereitung des Vorlesungsstoffes fehlen jedoch. Vom Fachschaftsrat konnten zu diesem Zweck ehemalige Bibliotheksräume gewonnen werden, die Schlüsselübergabe erfolgt nächste Woche. An die Schlüsselübergabe anschließend werden die Räume in Eigenleistung renoviert, bevor sie ihrer Bestimmung übergeben werden.
- Diese Jahr wird das 50-jährige Gründungsjubiläum der Fakultät begangen.
- Wahlbeteiligung bei der FSR-Wahl lag bei 27%.
- Bei Thema Studiengebühren sah sich der StuRa nicht legitimiert offiziell Stellung zu beziehen. Als weitere Entscheidungsgrundlage führte der StuRa nach anfänglichem Zögern jedoch eine Umfrage durch. Diese lag mit 11,6% weit unter der vom StuRa selbst geforderten Mindestquote von 30%, wird vom StuRa jedoch als zukünftige Arbeitsgrundlage angesehen. Überregionale Zeitschriften haben bereits Interesse an dem Ergebnis der Umfrage bekundet.
- Dresden bietet die Ausrichtung der 57. BuFaTa an.
- Sommerfest am 17.07.03 (Name: ETEFETE). Zu diesem Fest sind alle Fachschaften zu einem unkomplizierten Informationsaustausch eingeladen. Um Anmeldung zum Fest (Unterkunft...!) wird gebeten.

### **Uni Paderborn:**

- Der FSR sieht sich mit der Einführung von Studienkonten konfrontiert: So müssen Studenten, deren bisherige Semesterwochenstundenzahl ihres Studiums mehr als 120% der Soll-Semesterwochenstundenzahl des Studienganges beträgt, pro Semester 650,- EUR bezahlen. Die Berechnung der Semesterwochenstunden erfolgt pauschal nach Studienplan.
- Das CHE (Centrum für HochschulEntwicklung) hat in seiner aktuellen Auswertung die Uni Paderborn wieder als letzte eingestuft. Dieser Auswertung lagen aber erneut alte Zahlen zu Grunde, eine neue Erhebung soll erst später in diesem Jahr erfolgen. Trotzdem wurde eine Gruppe aus Studenten und Professoren eingesetzt, um Verbesserungen zu erwirken.

### **Flensburg:**

- Studienkonten wurden wieder fallen gelassen. Bei einem Protest von ca 20.000 Studenten konnte die Auffassung der Studenten zum Thema deutlich zum Ausdruck gebracht werden. Dem AStA der FH-Flensburg liegt ein Schreiben vor, in welchem Ministerpräsidentin Simonis zusichert, daß es weiterhin keine Studiengebühren geben wird.
- Das Semsterticket mit Geltungsbereich Flensburg und Umgebung kostet 28,- EUR pro Semester. Jeder Student ist zusätzlich zu seinem Studentenwerksbeitrag zur Abnahme verpflichtet. Ausgenommen sind Härtefälle, sowie bei besonderer Begründung wie zB längerer Abwesenheit von Flensburg zB wegen Praktika. Bestrebung des Öko-Referates des AStA gehen dahin, zusammen mit anderen Hochschulen in Schleswig-Holstein ein SH-Semsterticket zu schaffen.
- Die drei Schwerpunkte Nachrichtentechnik, Automatisierung sowie Elektrische Energietechnik wurden modularisiert: Es sind jetzt Module zu je 8 Semesterwochenstunden zu wählen. Die Kombination dieser Module ergibt dann den entsprechenden Schwerpunkt. Einzelne Vorlesungen aus den Modulen können nicht gewählt werden. Grund hierfür ist die geringe Professorenanzahl. Durch die Modulaisierung sollte auch eine individuellere Gestaltung des Studiums ermöglicht werden. Durch die Erichsen-Kommission ist dies jedoch in Frage gestellt, da die Modularisierung auf dem Prüfstand der genannten Kommission steht. Aufgabe dieser

Kommission ist eine Verbesserung der Hochschullandschaft in Schleswig-Holstein zu erreichen.

- Ersti-Party mit eigenem Stand veranstaltet. Da das Ordnungsamt die zugelassene Besucherzahl kurzfristig gegenüber den vorherigen Festen stark senkte, wurde das Fest mit Verlust abgeschlossen.
- Die Wahlbeteiligung lag bei 11%-12%
- Es sind Tutorien angedacht, um „Ingenieurs-Werkzeuge“ zu vermitteln wie Matlab, MatnCad, Programmierung Taschenrechner, etc
- Eine bestehende Alumni-Datenbank, basierend auf einem Angebot von MLP wird derzeit nicht genutzt, es soll eine von externen Unternehmen unabhängige Datenbank für Alumnizwecke eingerichtet werden, um eine Hemmschwelle gegen den Alumniedanken abzubauen.

### **FH Landshut:**

- Es konnte das 25 jährige Bestehen der FH gefeiert werden. Neben diversen Feiern, wurde auch ein Tag der offenen Tür veranstaltet.
- Der Modulgedanke wurde immer stärker mißbraucht: neben dem zu wählenden Modul, sind weitere Fächer aus anderen Modulen zu wählen. Dies führte dazu, daß mehr Fächer aus anderen Modulen, als dem eigentlichen gewählt wurden. Das eigentliche Modul wurde dadurch weitgehend ausgehöhlt bzw umgangen. Nun wird die max Anzahl an Fächern außerhalb des eigentlichen Moduls auf drei Fächer beschränkt.
- Sommerfest am 12.06.03

### TOP 2.2 Bericht des Sekretärs

- Bericht zur Kasse entfällt, da Kasse nicht existent.
- Die Homepage der Bundesfachschaftentagung ET wurde gepflegt. In diesem Zuge soll die URL [www.bufata-et.de](http://www.bufata-et.de), sowie die Homepage der BuFaTa-ET, auf einem Server der TU Dresden gehostet werden, um dem erhöhtem Speicherbedarf Rechnung zu tragen.
- Die FH Lübeck ist an einer BuFaTa-Teilnahme interessiert, sodaß mit einer Teilnahme zu rechnen ist.
- Gero Teubner von der FaVeVe Stuttgart konnte nicht wegen Aktualisierung der BuFaTa-Mailinglisten erreicht werden. Die Mailinglisten der BuFaTa-ET sind jedoch auf dem Server der FaVeVe Stuttgart beheimatet. Auch die Mailinglisten sollen auf einen Server der TU Dresden umgezogen werden.
- Zur Nachpflege des Themas „Nicht-erfolgte Kassenrückgabe von ex-Sekretär Jan Markus Heise an die BuFaTa-ET“ sowie Vorbereitung des nächsten Tagungsortes in Hannover, wäre eine Kontaktaufnahme mit der Fachschaft in Hannover notwendig gewesen. Die dem Sekräter bekannte Kontaktperson ist jedoch längerfristig erkrankt, sodaß keine Kontaktaufnahme erfolgte.
- Auf Wunsch der Delegation der TUM wurde die Hausadresse von Jan-Markus Heise bekanntgegeben.

### TOP 2.3 Bericht des Koordinierungsausschusses

Das KA-Mitglied Hannover ist seit längerem erkrankt, weswegen bis jetzt kein Treffen stattgefunden hat. Am morgigen Samstag (31.05.03) soll dieses Treffen ohne Hannover stattfinden.

### TOP 3.1 Entlastung der Geschäftsführung

Aufgrund der nicht festgestellten Beschlußfähigkeit konnte die Geschäftsführung nicht entlastet werden.

### TOP 4.1 Wahl des Koordinierungsausschusses

Die Wahl des Koordinierungsausschusses wurde auf das Abschlußplenum verschoben.

#### TOP 4.2 Wahl des übernächsten Austragungsortes

Die Wahl des übernächsten Austragungsortes für die 55. BuFaTa wurde auf das Abschlußplenum verschoben.

#### TOP 4.3 Wahl des nächsten Austragungsortes

Die Wahl des nächsten Austragungsortes für die 54. BuFaTa wurde auf das Abschlußplenum verschoben.

#### TOP 5 Arbeitsgruppen

Vorgeschlagen wurden folgende Arbeitsgruppen:

1. Sonnenfinsternis: Am Morgen des Samstags, 31.05.03 findet eine partielle Sonnenfinsternis statt. Diesem Naturereignis soll mittels dieser Arbeitsgruppe beigewohnt werden.
2. „Bochum libre“: Befreiung der FH Bochum aus der IT-Diaspora, Ansprechpartner: Markus Rippl (TUM)
3. See + Sonne: Exkursion in ein Renaturierungsgebiet.
4. Kulturcheck: Vergleichende Studie der Abendfreizeitangebote sowie eingebundener Erlebnisnachtwanderung.
5. Exkursion zur Schwebebahn in Wuppertal.

Nach kurzer Diskussion wurde folgender Zeitplan für die 5 vorgeschlagenen Arbeitsgruppen vorgestellt. Die Arbeitsgruppen wurden zeitlich an die restlichen Veranstaltungen der BuFaTa angepasst:

Freitag		Samstag	
Uhrzeit	AG-Nr	Uhrzeit	AG-Nr
17:00	3	05:00	1
22:00	4	10:00	3
		16:00	5

Sowohl die Arbeitsgruppen wie die terminliche Abfolge wurde von allen 7 Delegationen ohne Gegenstimme angenommen.

#### TOP 6.1 Antrag zur Genehmigung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan wird im Abschlußplenum genehmigt.

#### TOP 6.2 Antrag auf Änderung der Satzung

Nicht genehmigungsfähig, da die 53. BuFaTa nicht beschlußfähig ist.

#### TOP 6.3 Änderung der Geschäftsordnung

Nicht genehmigungsfähig, da die 53. BuFaTa nicht beschlußfähig ist.

#### TOP 6.4 Resolutionen und Anträge

Es liegen keine Resolutionen vor.

Es liegen keine Anträge vor.

Das Plenum schloss um 18:09.

Bochum, 30.05.2003

Armin Schön, TUM